

Vermarktung flexibler Biogasanlagen

Leitfaden für die Praxis



Wir handeln Erneuerbare Energie – transparent,
intelligent, nachhaltig: Mit innovativen
Vermarktungskonzepten und umfassendem
Know-how helfen wir, die Energiewende erfolgreich
zu gestalten.

r.e.think energy



Flexibilität nutzen, Perspektiven schaffen

Biogasanlagen besitzen ein enormes, jedoch häufig noch ungenutztes Potential: Sie sind die einzigen Erzeugungsanlagen auf der Basis erneuerbarer Energien, die zuverlässig kurz- und mittelfristige Flexibilitäten bereitstellen können. Somit verfügen sie über ideale Voraussetzungen, um vom steigenden Bedarf an Flexibilität und den damit einhergehenden Strompreisschwankungen zu profitieren.

Wir raten allen Anlagenbetreibern, sich ernsthaft mit der Flexibilisierung ihrer Anlagen auseinanderzusetzen. Denn im Gegensatz zum Grundlastbetrieb ermöglicht ein intelligenter Fahrplanbetrieb, die Betriebsstunden so auszuwählen, dass die besten Preisphasen an den Kurzfristmärkten genutzt werden.

Im vorliegenden Leitfaden möchten wir Ihnen Schritt für Schritt erklären, was Sie aus energiewirtschaftlicher Sicht für einen erfolgreichen Einstieg in die Flexibilität wissen müssen. Außerdem stellen wir unsere Vermarktungsoptionen vor, welche Ihnen ein schrittweises Erklimmen der verschiedenen „Flexibilitätsstufen“ ermöglichen.

Unsere Dienstleistungen für Ihre Anlage auf einen Blick

Hintergrund- und Produktinformationen zur strompreisorientierten Direktvermarktung für Biogasanlagen bei BayWa r.e.

Seitdem im Zuge des EEG 2012 das sogenannte Marktprämienmodell eingeführt wurde, können Biogasanlagenbetreiber ihren Strom über einen Direktvermarkter am freien Markt veräußern und dabei verschiedene Vermarktungsoptionen nutzen. Dies legt den Grundstein für eine strompreisoptimierte Betriebsweise.

Spätestens seit Inkrafttreten des EEG 2017 ist klar: **Nur flexible Anlagen haben eine langfristige Perspektive.** Während die Flexibilisierung von Bestandsanlagen weiterhin über die Flexibilitätsprämie gefördert wird, können Anlagenbetreiber ihren Förderzeitraum im Rahmen einer Ausschreibung um weitere 10 Jahre verlängern – auch hier gilt: Flexibilität ist Trumpf.

Zum einen ist eine „doppelte Überbauung“ Mindestvoraussetzung für eine Anschlussvergütung nach dem EEG 2017. Zudem ermöglicht eine höhere Anlagenflexibilität unter anderem eine Maximierung der Stromerlöse, eine verbesserte Wärmenutzung (saisonale Fütterung), eine Reduktion der Wartungskosten und eine Verlängerung der BHKW-Lebensdauer.

Im Zuge der Energiewende findet der Stromhandel in einem stets komplexer werdenden Marktumfeld an verschiedenen Handelsplätzen statt. Der Zubau von Wind- und PV-Anlagen erhöht dabei den Bedarf an flexiblen Erzeugern – gleichzeitig nehmen die untertägigen Preisschwankungen deutlich zu. Beide Entwicklungen stärken die Rolle der Bioenergie nachhaltig.

Jedoch kann der Anlagenbetrieb in der Praxis nicht ausschließlich an den Preissignalen der Strommärkte ausgerichtet werden. Vielmehr beeinflussen verschiedenste, von Anlage zu Anlage unterschiedliche Restriktionen (z. B. Gasspeichervolumen, Wärmekonzept etc.) die praktischen Möglichkeiten einer flexiblen Betriebsweise.

Im Wissen um diese Tatsache erarbeiten wir bei BayWa r.e. in Zusammenarbeit mit Ihnen ein individuell auf Ihre Biogasanlage zugeschnittenes Vermarktungskonzept, welches alle technischen und betrieblichen Restriktionen Ihrer Anlage berücksichtigt. In Abbildung 1 erhalten Sie einen ersten Überblick über unsere fünf Vermarktungsoptionen.

STROMPREISOPTIMIERTE DIREKTVERMARKTUNG: PRODUKTÜBERSICHT BAYWA R.E.

Abbildung 1

Produkt	Produktbeschreibung	Nutzbare Flex-Märkte	Zusatzerlöse
<p>Optionsprämie</p> <p>oder</p> <p>Fahrplanpartner Plus</p>	<p>BayWa r.e. steuert Anlage im vereinbarten Rahmen (z. B. max. Start/Stop)</p> <p>BayWa r.e. optimiert über alle Märkte</p> <p>Maximale Zusatzerlöse für flexible Biogasanlagen</p> <p>Optionsprämie: Vorab fixierte Vergütung (€/Monat) für Verfügbarkeit der Anlagenflexibilität</p> <p>Fahrplanpartner Plus: Prozentuale Aufteilung der Zusatzerlöse</p>	<p>Regelenergiemärkte</p> <p>Spotmarkt Day Ahead</p> <p>Intradaymarkt (= untertägige Optimierung)</p>	
Fahrplanpartner	<p>Für flexible Anlagen: Vortäglich erstellte individuell optimierte Fahrpläne</p> <p>Wenn gewünscht: Fernsteuerung der Anlage nach Fahrplan</p> <p>Betreiber kann Fahrpläne bei Bedarf ändern</p> <p>Prozentuale Aufteilung der Zusatzerlöse</p>	<p>Regelenergiemärkte</p> <p>Spotmarkt Day Ahead (= vortägliche Optimierung)</p>	
Regelenergie	<p>Positive und negative MRL und SRL</p> <p>Nur seltene Betriebseingriffe („Abrufe“)</p> <p>Prozentuale Aufteilung der Leistungs- und Arbeitspreiserlöse</p>	Regelenergiemärkte	
Direktvermarktung Grundlast	<p>Für Anlagen im Grundlastbetrieb</p> <p>Keine Betriebsanpassungen nötig</p> <p>Risikolose, garantierte Zusatzerlöse aus Marktprämienmodell</p>		

Unser Basismodell für den Einstieg in die Direktvermarktung

Um allen Anlagenbetreibern einen unkomplizierten und risikofreien Einstieg in die Direktvermarktung zu ermöglichen, bieten wir das Basisprodukt „Direktvermarktung Grundlast“ an. Hierbei erfolgt kein Eingriff in die kontinuierliche Fahrweise Ihrer Anlage.

Die meisten deutschen Biogasanlagen unterliegen nicht der Direktvermarktungspflicht.¹ Für sie erhöht sich der sogenannte Anzulegende Wert um 0,20 ct/kWh, wenn der erzeugte Strom im Rahmen der Direktvermarktung veräußert wird. Die Höhe des Anzulegenden Wertes wird seit dem EEG 2017 mittels Ausschreibungsverfahren ermittelt.

Für alle zuvor in Betrieb gegangenen Anlagen gilt: Anzulegender Wert (vor Erhöhung um 0,2 ct/kWh) = gesetzlich festgelegter EEG-Vergütungssatz inkl. aller Boni. Im Ergebnis entspricht dies der bereits seit dem EEG 2012 gültigen Regelung, wonach über die sogenannte Managementprämie ein finanzieller Anreiz zur freiwilligen Direktvermarktung gesetzt wurde.

Um allen Anlagenbetreibern einen unkomplizierten Einstieg in die Direktvermarktung zu ermöglichen, bietet BayWa r.e. das Basisprodukt Direktvermarktung Grundlast an: Wir übernehmen die Prognose der Stromerzeugung und tragen das Risiko etwaiger Abweichungen zwischen prognostizierter und tatsächlich eingespeister Strommenge (Ausgleichsenergiesisiko).

Als Anlagenbetreiber erhalten Sie von uns den sogenannten Monatsmarktwert (monatlicher Durchschnittspreis für Grundlaststrom an der Strombörse EPEX) abzüglich einer Vermarktungsgebühr. Die Zahlungen der BayWa r.e. werden über eine Bürgschaft abgesichert.

Die Kosten für die Bürgschaft sind vollständig in der Vermarktungsgebühr enthalten, die darüber hinaus auch die Kosten für u.a. Prognose, Handelsanbindung und Abrechnung umfasst.

Zusätzlich zum Monatsmarktwert erhalten Sie in der Direktvermarktung die vom Netzbetreiber ausgezahlte Marktprämie. Die Höhe der Marktprämie entspricht der Differenz zwischen dem Anzulegenden Wert und dem Monatsmarktwert. Sie garantiert Ihnen einen Zusatzserlös gegenüber der EEG-Vergütung außerhalb der Direktvermarktung.

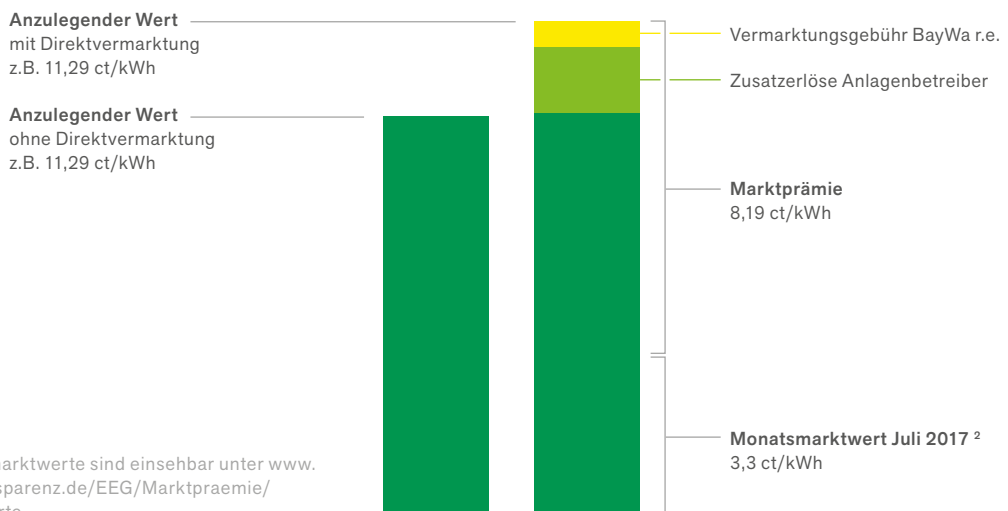
Das Produkt „Direktvermarktung Grundlast“ ist unser Basismodell für den Einstieg in die Direktvermarktung. Die Direktvermarktung des erzeugten Stroms ist sowohl Voraussetzung für die Nutzung aller weiteren Vermarktungsprodukte (Regelenergie, Fahrplanpartner, Optionsprämie), als auch für die Inanspruchnahme der Flexibilitätsprämie gemäß EEG.

¹ Diese wurde mit dem EEG 2012 für Neu-Anlagen ab 750 kW und Inbetriebnahme ab 2014 und mit dem EEG 2014 für alle Neuanlagen ab 100 kW eingeführt.



DIREKTVERMARKTUNG: VERGÜTUNG FÜR EINE 300 KW-ANLAGE

Abbildung 2



² Monatsmarktwerte sind einsehbar unter www.netztransparenz.de/EEG/Marktpraemie/Marktwerte

Das Netz stabilisieren und zusätzlichen Gewinn erwirtschaften

Biogasanlagen eignen sich hervorragend für die Teilnahme am Regelenergiemarkt. Schon die Bereitstellung von Regelenergie wird über ein Leistungsentgelt vergütet – zusätzlich erhalten Anlagenbetreiber im Falle eines Regelenergieabrufs ein individuelles Arbeitsentgelt.

Noch lässt sich Strom nicht im großen Umfang effizient speichern. Die fehlende Speicherbarkeit hat zur Folge, dass die Stabilität des Stromnetzes nur dann gewährleistet ist, wenn stets ein Gleichgewicht zwischen Stromerzeugung und -abnahme besteht. Dieses Gleichgewicht wird über die sogenannte Regelleistung bzw. Regelenergie sichergestellt.

Um die Frequenz im Stromnetz bei exakt 50 Hertz zu halten und somit einen stabilen Netzbetrieb zu gewährleisten, sind die in Deutschland für die Systemstabilität verantwortlichen Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) zur Vorhaltung sogenannter Regelleistungskapazitäten verpflichtet.

Droht eine Überspeisung und damit einhergehend eine Netzfrequenz größer 50 Hertz, ruft der zuständige Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) negative Regelenergie ab – Erzeuger werden entsprechend heruntergeregelt oder Verbraucher zugeschaltet. Bei einer Netzfrequenz unter 50 Hertz wird der Verbrauch reduziert bzw. Erzeugungsanlagen hochgefahren.

Am Markt wird zwischen den Regelleistungsprodukten Minutenreserveleistung (MRL), Sekundärregelleistung (SRL) sowie Primärregelleistung (PRL) und bei MRL und SRL nach den Regelrichtungen positiv und negativ unterschieden.

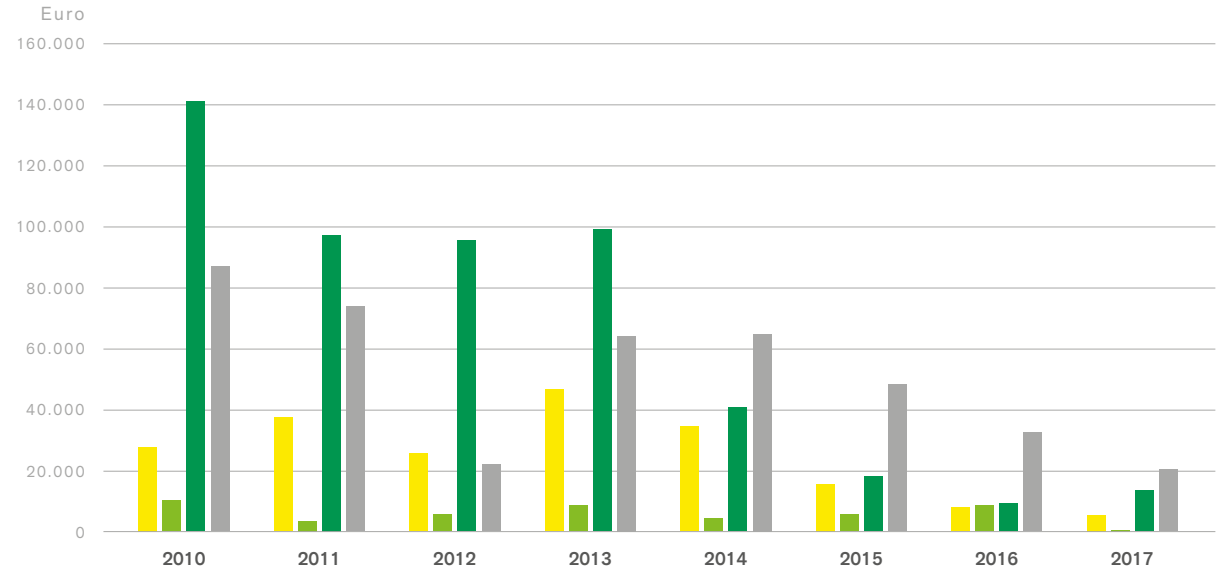
Allein für die Option einer kurzfristigen Leistungserhöhung bzw. -reduktion erhalten Anlagenbetreiber eine Vergütung (Leistungspreis, €/MW), unabhängig davon, ob tatsächlich in den Anlagenbetrieb eingegriffen wird oder nicht. Erfolgt ein Eingriff („Regelenergieabruf“), erhalten Anlagenbetreiber zusätzlich zur Leistungsvergütung einen Arbeitspreiserlös (€/MWh).

Die Teilnahme am Regelleistungsmarkt erfordert eine elektrische Mindestleistung von 5 MW. Allerdings darf diese seit dem EEG 2012 auch aus einem Pool dezentraler EEG-Anlagen erbracht werden, sofern der Pool und die darin vernetzten Anlagen das Präqualifikationsverfahren zum Nachweis der technischen Eignung erfolgreich durchlaufen haben.

Bereits seit 2012 stellt BayWa r.e. einen solchen Anlagenpool zur Verfügung und ermöglicht somit auch kleinen Anlagen die Teilnahme am Regelenergiemarkt. Mittlerweile vermarkten wir über unser Virtuelles Kraftwerk über 600 flexible Erzeuger und Verbraucher in allen vier deutschen Regelzonen.

ENTWICKLUNG DER REGELENERGIE-LEISTUNGSPREISE VON 2010 BIS 2016

Abbildung 3 Summe der mittleren Leistungspreiserlöse (€/MW)
 MRL = Minutenreserve
 SRL = Sekundärregelleistung



MRL-	27.712 €	37.049 €	26.285 €	48.500 €	32.902 €	15.456 €	7.277 €	6.817 €
MRL+	9.749 €	2.751 €	5.392 €	8.311 €	4.700 €	5.079 €	8.623 €	627
SRL-	141.399 €	98.239 €	97.210 €	99.501 €	40.795 €	19.277 €	8.825 €	11.824 €
SRL+	86.065 €	70.137 €	21.846 €	67.188 €	64.375 €	48.983 €	34.046 €	19.984 €

Wir legen dabei großen Wert auf eine faire und über einen monatlichen Vermarktungsreport stets transparente Aufteilung der am Markt erzielten Erlöse. Für Sie als Anlagenbetreiber fallen bei einer Vermarktung über BayWa r.e. daher keinerlei versteckte Kosten bzw. Kürzungen der Vergütung an.

Um am Virtuellen Kraftwerk teilnehmen zu können, muss eine Anlage über eine entsprechende Kommunikations- und Steuerungshardware („Regelenergiebox“) technisch angebunden werden. Wir stellen Ihnen die benötigte Hardware in der Regel leihweise kostenfrei zur Verfügung und unterstützen Sie bei der Installation.

NEGATIVE ENTWICKLUNG DES REGELENERGIEMARKTES

Im Zuge der Marktöffnung für dezentrale Anlagen sind in den vergangenen Jahren unterschiedliche neue Akteure in den Regelenergiemarkt eingetreten. Der Zuwachs an Marktteilnehmern und der begrenzte Regelleistungsbedarf haben zu einem Verfall der Regelenergiepreise geführt (Abbildung 3). Kurz- bis mittelfristig ist mit keiner Preiserholung zu rechnen.

Zwar können Biogasanlagen nach wie vor interessante Zusatzerlöse am Regelenergiemarkt erzielen, für flexibilisierte Anlagen stellt der strompreisoptimierte Fahrplanbetrieb jedoch das deutlich lukrativere und nachhaltigere Geschäftsmodell dar.

Am Vortag optimierte Fahrpläne für Ihre Anlage

Als unser „Fahrplanpartner“ können Sie die Potentiale des Day-Ahead- und des Regelenenergiemarktes umfänglich für Ihre Flexibilität nutzen. Durch die Möglichkeit der Fahrplananpassung behalten Sie dabei jederzeit die volle Kontrolle über Ihre Anlage.

Aufgrund der negativen Preisentwicklung an den Regelenenergiemärkten sollten Betreiber einer flexiblen Biogasanlage den Blick weniger auf den „Nischenmarkt“ Regelenenergie, sondern mehr auf den echten Strommarkt werfen.³ An diesem können flexible Biogasanlagen ihre Stärken voll ausspielen und immer dann Strom erzeugen, wenn der Bedarf und somit die Marktpreise besonders hoch sind (Abbildung 4).

Die Fahrplanerstellung anhand der Preisbewegungen am Strommarkt ist die große Stärke der BayWa r.e.: Auf Basis einer eigens hierfür entwickelten Modellierungs- und Optimierungssoftware erstellen wir für jede flexible Biogasanlage ein individuell zugeschnittenes Vermarktungskonzept, welches eine optimale Stromvermarktung ermöglicht.

Hierbei werden Anlagenfahrpläne nicht „stumpf festgelegt“, sondern stets anhand der aktuellen Preisentwicklung und der technischen und betrieblichen Restriktionen Ihrer Anlage ausgerichtet. Erst hierdurch lässt sich die zunehmend von Schwankungen im Sonnen- und Windstromdargebot getriebene Strompreisvolatilität nutzen.

Für den Einstieg in eine strompreisoptimierte Vermarktung flexibler Biogasanlagen haben wir unser Produkt „Fahrplanpartner“ entwickelt. Als teilnehmender Anlagenbetreiber erhalten Sie täglich bis 8:15 Uhr einen preisoptimierten, individuellen Anlagenfahrplan für den jeweiligen Folgetag.

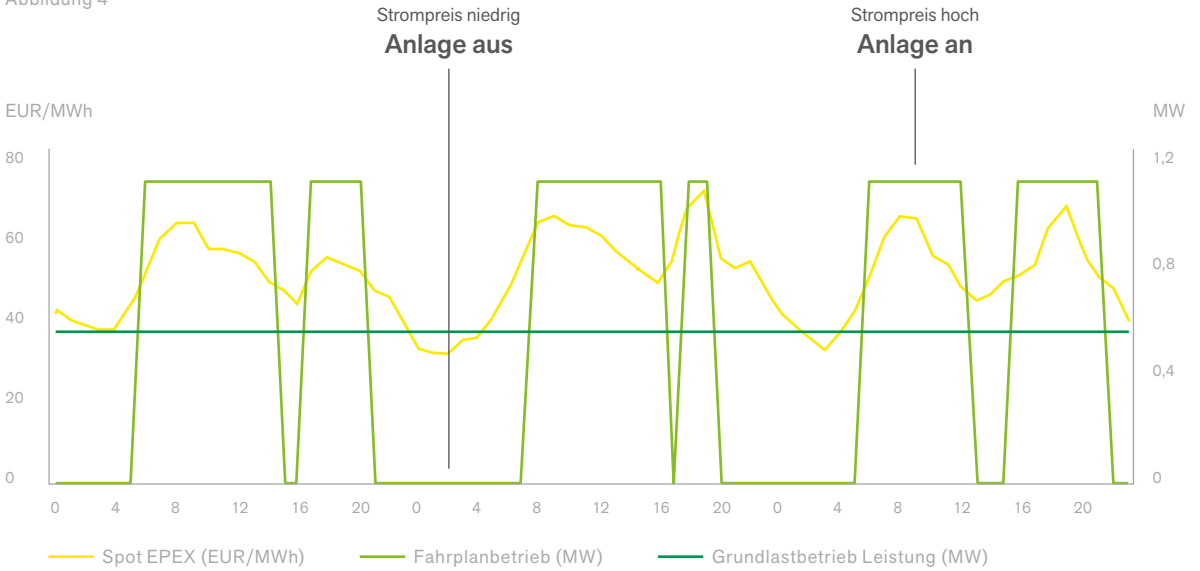
Sollten nicht eingeplante Ereignisse (z. B. stark schwankende Gasqualität) dazu führen, dass dieser Fahrplan nicht umsetzbar ist, können Sie eine entsprechende Fahrplananpassung vornehmen. Durch diese Option behalten Sie stets die volle Kontrolle über Ihre Anlage.

Über das Produkt Fahrplanpartner können Sie als Anlagenbetreiber von Preisschwankungen im vortäglichen Stromhandel, dem sogenannten Day-Ahead-Markt, profitieren.

³ Der Gesamtbedarf aller Regelleistungsprodukte beträgt nur etwa 7.000 MW. Die deutsche Stromnachfrage (und der daraus resultierende Stromhandel) schwanken dagegen zwischen ca. 35.000 und 80.000 MW.

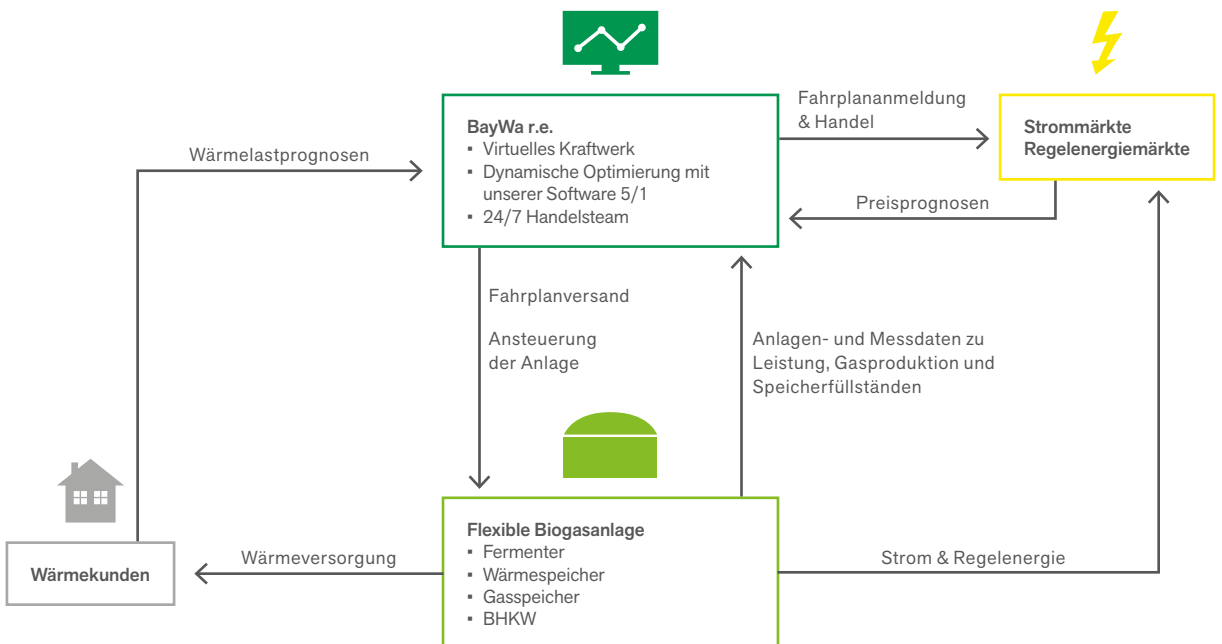
ZIELBILD STROMPREISOPTIMIERTER FAHRPLANBETRIEB

Abbildung 4



PRAKTISCHE UMSETZUNG STROMPREISORIENTIERTER FAHRPLANBETRIEB IM VIRTUELLEN KRAFTWERK DER BAYWA R.E.

Abbildung 5



Volle Flexibilität - geteilte Erlöse

Mit dem „Fahrplanpartner Plus“ können Sie auch die Kurzfristmärkte für Ihre Anlage nutzen. Hierfür erlauben Sie der BayWa r.e., den am Vortrag abgestimmten Fahrplan kurzfristig anzupassen, damit wir Ihre Flexibilität auch für den Intradaymarkt nutzen können.

Im Rahmen des „Fahrplanpartner Plus“ erlauben Sie als Anlagenbetreiber der BayWa r.e. den am Vortrag abgestimmten Fahrplan kurzfristig anzupassen, wenn dies aufgrund entsprechender Preissignale am Kurzfristmarkt (Intradaymarkt) zusätzliche Erlöse ermöglicht.

Durch die Option, mittels Fahrplananpassungen jederzeit die Preisbewegungen an den Kurzfristmärkten nutzen zu können, können wir Ihre Anlage stets optimal vermarkten und Ihre Erlöse somit maximieren.

Selbstverständlich stimmen wir uns im Vorhinein mit Ihnen über alle wichtigen Leitplanken (z. B. maximale Start-/Stophhäufigkeit und Mindestbetriebsdauer der BHKW, min./max. Füllstand Gasspeicher etc.) ab und sichern Ihnen deren Einhaltung zu.

Weiterhin erhalten Sie über einen Online-Zugang

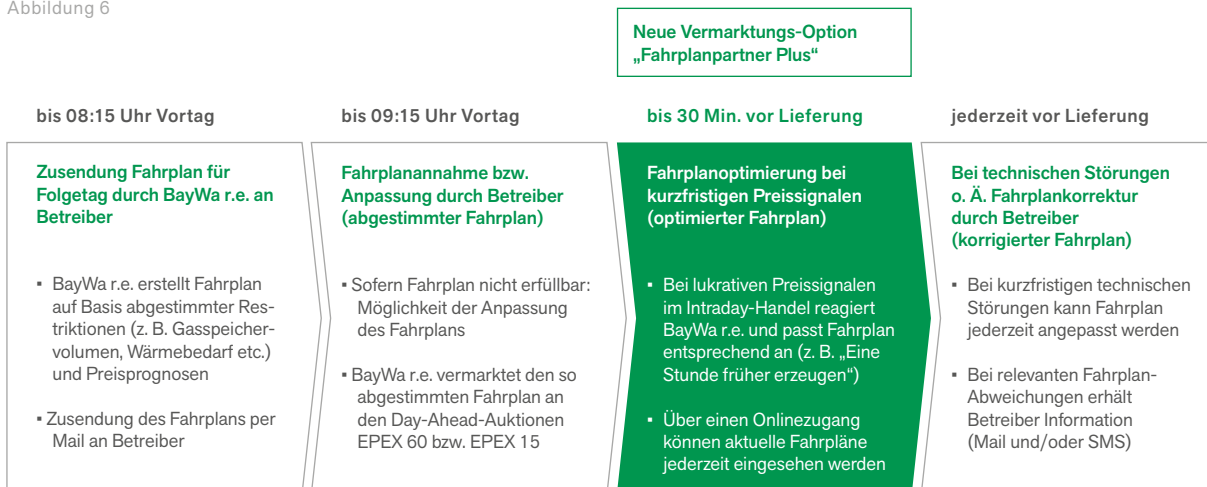
Einblick in den aktuell vorgesehenen Fahrplan und Sie werden automatisch informiert, sollte es zu einer Nicht-Einhaltung des Fahrplans kommen. Um den operativen Aufwand zu minimieren, wird der Fahrplan automatisch über die verbaute Regelenergiebox abgefahren, wobei die Anlagensteuerung vor Ort stets den Vorrang behält.

Die im Produkt „Fahrplanpartner“ und „Fahrplanpartner Plus“ erzielten Zusatzerlöse werden im Nachhinein transparent aufgeteilt. Gleiches gilt für die durch etwaige Fahrplanabweichungen entstehenden Ausgleichsenergiekosten bzw. -erlöse. Die Vermarktung von Regelenergie kann parallel fortgesetzt werden.

Über unsere marktübergreifende Optimierung, wird die komplette Flexibilität der Anlage genutzt, sodass Sie bereits heute optimal für zukünftige Herausforderungen aufgestellt ist.

„FAHRPLANPARTNER“ UND „FAHRPLANPARTNER PLUS“ – OPERATIVE UMSETZUNG

Abbildung 6



Volle Flexibilität - fixe Erlöse

Die „Optionsprämie“ vergütet Ihre Anlagenflexibilität zum Festpreis:
Sie erhalten eine fixe Prämie für bereitgestellte Flexibilität.
Im Gegenzug erlauben Sie uns, den Betrieb Ihrer Anlage kurzfristig
und marktübergreifend zu optimieren.

Neben dem Produkt „Fahrplanpartner plus“ hat BayWa r.e. ein weiteres Premiumprodukt im Angebot, mit dem die Flexibilitätspotentiale Ihrer Biogasanlage ebenfalls vollumfänglich genutzt werden können: die „Optionsprämie“.

Die Optionsprämie entspricht einer Pauschalvergütung: Wir entrichten Ihnen eine fixe Prämie je Monat. Im Gegenzug erhalten wir die Möglichkeit, den Betrieb Ihrer Anlage kurzfristig, automatisiert und marktübergreifend zu optimieren. Hierfür nutzen wir den Day-Ahead-, Intraday- und Regelenergiemarkt sowie kurzfristig auch den internen Bilanzausgleich.

Als Betreiber können Sie den Mehrwert Ihrer flexiblen Anlage gegen Marktpreisänderungen absichern, ohne dabei Ressourcen in komplexe, Ihrem Kerngeschäft fremde Arbeitsfelder investieren zu müssen. Sie sorgen für die notwendige Verfügbarkeit, alles Weitere übernehmen wir.

Zur Ermittlung der Prämienhöhe erfassen wir zunächst alle relevanten technischen und betrieblichen Informationen zur bestehenden oder geplanten Anlagenkonstellation (BHKW, Gasspeicher, Bemessungsleistung, Wärmerestriktionen etc.).

Basierend hierauf bilden wir die betreffende Anlage in unserer Optimierungssoftware „5/1“ nach und führen einen Berechnungslauf durch, der eine optimierte Betriebsweise simuliert und den Wert der Anlagenflexibilität bestimmt. Auf dieser Grundlage können wir Ihnen Ihre individuelle Optionsprämie anbieten.

Da die Optionsprämie im Vorhinein fixiert und ergänzend zur Vergütung der Strommengen nach dem Marktprämienmodell ausgezahlt wird, profitieren Sie als Anlagenbetreiber weiterhin von unseren Direkt-

vermarktungskonditionen und umgehen gleichzeitig das Risiko fallender Marktpreise bzw. einer schlechten Handelsperformance durch BayWa r.e.

Zusammengefasst bedeutet unsere Optionsprämie für Sie: Als Anlagenbetreiber setzen Sie den Rahmen – gemeinsam holen wir das Beste aus Ihrer Anlage heraus!

Bei Interesse an einem unverbindlichen Optionsprämien-Angebot für Ihre (zukünftige) Anlagenkonstellation, kontaktieren Sie uns einfach!



Wir beraten Sie gerne persönlich

Mit unserem Know-how und unserem breiten Portfolio sind wir in der Lage, maßgeschneiderte Lösungen für die unterschiedlichsten Wünsche und Bedarfssituationen zu entwickeln. Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, wie wir auch Sie optimal unterstützen können.

BayWa r.e. Clean Energy Sourcing GmbH

Katharinenstraße 6, 04109 Leipzig

Telefon +49 341 30 86 06-00

Fax +49 341 30 86 06-06

clens@baywa-re.com | clens.eu



Impressum

BayWa r.e. renewable energy GmbH

Arabellastraße 4 | 81925 München | Tel.: +49 89 38 39 32-0 | info@baywa-re.com | www.baywa-re.com

Gestaltung: GESSULAT/GESSULAT GmbH & Co. KG

Druck: Blueprint, München

Copyright-Hinweis: Januar 2018 BayWa r.e. renewable energy GmbH, München. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der BayWa r.e. renewable energy GmbH.

Broschürennummer: BR-148.01



Flexibel agieren in einem starken Verbund

BAYWA R.E. RENEWABLE ENERGY

BayWa r.e wurde 2009 als 100-prozentige Tochter der BayWa AG gegründet. Unter ihrem Dach bündeln sich sämtliche Aktivitäten des Konzerns im Bereich der erneuerbaren Energien: Photovoltaik, Windenergie, Bioenergie, Service-Dienstleistungen und Energiehandel. Zudem ist BayWa r.e. einer der international größten Systemanbieter von PV-Anlagen und dezentralen Energielösungen. Das Unternehmen engagiert sich aktuell in Deutschland, in zahlreichen europäischen Ländern und in den USA, in der Region Asien-Pazifik und in Afrika.

R.E.THINK ENERGY

Ziel von BayWa r.e. ist es, den Ausbau der regenerativen Energien weltweit voranzubringen. Wir entwickeln innovative Lösungen, die die Lebensqualität von morgen sichern. Mit der Größe, der weltweiten Vernetzung und der Finanzstärke der BayWa AG sind wir bestens gerüstet, um diese Mission zu erfüllen.

BAYWA AG: HANDELN FÜR DIE ZUKUNFT

Die BayWa AG ist ein weltweit tätiger Konzern mit den Kernkompetenzen Handel, Logistik und Dienstleistungen in den Segmenten Agrar, Energie und Bau. Hauptsitz der 1923 gegründeten Muttergesellschaft ist München. Die Schwerpunkte ihrer internationalen Aktivitäten liegen neben Europa in den USA und in Neuseeland.

BayWa r.e. renewable energy GmbH
Arabellastraße 4
81925 München
www.baywa-re.com

